



Pfarrbrief Inzersdorf

MÄRZ 2026

LEBENDIGE KAPLANEI INZERSDORF

„ICH HABE EUCH FREUNDE GENANNT, DENN ICH HABE EUCH ALLES MITGETEILT, WAS ICH VON MEINEM VATER GEHÖRT HABE.“

(JOH 15, 15)



DIE BITTE UM EIN HÖRENDES HERZ



Unser Leben als Christen ist ein Leben unter der Leitung von Jesus Christ König. Wenn wir auf sein Wort hören, führt er uns zum Ziel unseres Lebens, dem Ewigen Leben. So steht die Bitte des Christen um ein hörendes Herz im Zentrum unserer Gebete. Dieser Leiter unserer Herzen ermöglicht uns diesen

Nachfolgeweg durch sein Erlösungswerk des stellvertretenden Leidens, Sterbens und Auferstehens zum Ewigen Leben. Zu diesem Kreuzweg der Liebe Gottes sind alle Christen als Nachfolger Jesu Christi eingeladen. Er selbst gibt uns die nötige Kraft dazu, wenn wir als Hörende zu ihm gehören und somit unter seiner persönlichen Leitung und unter seinem Schutz stehen. Dieser christliche Nachfolgeweg ist ein Weg aus den Grauzonen und Finsternissen ins Licht unseres Herrn Jesus Christ König – „Lumen Christi“ singen wir als Bekenntnis zu ihm in der Osternacht. Wir gehen also in Dank und Freude unsere Schritte in dieser neugewonnenen Freiheit. Und der Schöpfer und Leiter unseres Lebens geht selbst auf unserem Weg mit als treuer Begleiter. Wenn wir ihm tagtäglich diese Leitung unserer Lebensschritte zutrauen, ihm also Glauben schenken, dass er uns sicher an das Ziel unseres Lebens bringen wird, stellt sich auf diesem Kreuzweg immer mehr die Freude des Herzens ein.

So sagt uns das Wort Gottes in Johannes 15,9 f.: „Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! – Wenn ihr meinen Anordnungen folgt, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Anordnungen meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.“ – Unsere Liebe zu Gott als dem Leiter zeigt sich demnach in jenem Maß, in dem wir bemüht sind, ihm auf dem Weg seiner Anweisungen nachzufolgen. Des Weiteren ermutigt uns der Meister einander auf diesem Kreuzweg der Jesus-Nachfolge beim Tragen der Lasten im Namen Jesu Christi zu helfen, und dadurch einander zu lieben: „Liebt einander so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn jemand sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage ... ich habe euch Freunde genannt, denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.“ (Joh 15, 12-15)

So wünsche ich allen Lesern ein hörendes Herz auf dem Weg der Nachfolge unseres HERRN JESUS CHRIST KÖNIG.

P. Markus Zimmermann

JESUS CHRISTUS IST DER HÖHERE

Im Brief an die Gemeinde in Philippi lesen wir: „Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Diener und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat Gott ihn über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel und auf Erden ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr – zur Ehre Gottes des Vaters.“ (Phil 2, 5-11) Jesus ist ein hebräischer Name und bedeutet auf Deutsch übersetzt „Gott befreit“. Darin liegt die wichtigste Begründung dafür, warum Jesus als der „Höhere“ bezeichnet wird, was die deutsche Übersetzung des althochdeutschen Wortes „Herr“ ist. – Nur der Höhere kann uns kleinere Menschen aus den vielfachen Verstrickungen und Fallen befreien – der Schöpfer steht höher als das Geschöpf. In den drei Jahren seines öffentlichen Wirkens legte Jesus besonderen Wert darauf hinzuweisen, dass dieser Leitungsanspruch Gottes über seine Geschöpfe in der Liebe zu ihnen begründet ist; das ist mit der „Königs-Herrschaft Gottes“ gemeint, was oft mit „Reich Gottes“ aus dem griechischen Urtext übersetzt wird.

Der erste Johannesbrief fasst diese Botschaft Jesu mit wenigen Worten zusammen: „Gott ist Liebe“ (1 Joh 4,16) Es ist genau diese Liebe, nach der jeder Mensch in seinem Alltagsleben hungert, Liebe von Herz zu Herz, die Liebe des Schöpfers zu seinem Geschöpf. Sich von dieser Liebe leiten zu lassen, wäre die liebende Antwort von uns Geschöpfen; es wäre die Lösung und Befreiung aus den Finsternissen, das eigene Herz dem Licht der Liebe Gottes zugewendet. Diese dienstbereite Liebe möge das Zusammenleben der Menschen bestimmen: „Wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein.“ (Mk 10,43) P. Markus Zimmermann

KRANKENSTAND PATER MARKUS AB 8. JULI

Wegen einer Kniegelenksoperation am 9. Juli wird Pater Markus während der Sommermonate von Priestern des Stiftes Schlierbach vertreten. Pater Markus wird voraussichtlich wieder Mitte September den Dienst in Inzersdorf aufnehmen.

Die „Herz Mariä Sühne Samstage“ entfallen wegen dem Krankenstand in den Monaten Juli, August, und September.

HEILIGE MESSE UM 19.15 UHR

Die neue Beginnzeit der Heiligen Messe an den Sonntagen ist 19.15 Uhr. Das gilt ab Sonntag, 21. Juni bis einschließlich Sonntag, 13. September. Diese begrenzte Maßnahme ergibt sich aus dem Krankenstand von Pater Markus. Gleichzeitig tritt die Urlaubs-Regelung der Priester des Stiftes Schlierbach in Kraft. Daher stehen für die Heiligen Messen am Vormittag zu wenige Priester zur Verfügung. Wir bitten um Verständnis.



DANKESCHÖN AN MINISTRANT JULIAN KERN

Julian Kern (16 Jahre) beendete nach acht Jahren seinen Ministrantendienst und wurde in der Sonntagsmesse am 23. November 2025 von P. Markus anerkennend verabschiedet. Er dankte ihm für seinen verlässlichen Einsatz als Ministrant und wünschte ihm für seinen weiteren Weg den reichen Segen Gottes.



GUGLHUPFSONNTAG

Am Sonntag, 14. Juni, werden die liebevoll gebackenen Kuchen vom Kirchenchor zum Verkauf angeboten. Sie eignen sich hervorragend zum Vernaschen oder zum Verschenken. Wir werden wieder fleißig backen, um eine riesige Auswahl an Köstlichkeiten anbieten zu können. Der Verkauf beginnt ab 8.30 Uhr am Kirchenvorplatz und endet um 10.15 Uhr. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Kirchenchor Inzersdorf

PERSONEN AUS UNSERER KAPLANEI

KARIN ROSA
BIBERMAYR

Alter: 42 Jahre

Familie: verheiratet
mit Franz, vier Kinder
Laura (15), Jonas (12),
Klara (8) und Hanna (3)

Beruf: Dipl. Familienhelferin

Tätigkeit in der Kaplanei: Vorbereitungsteam Erstkommunion

Liebblingsvers aus der Bibel: Fördert euch gegenseitig, jeder mit der Gabe, die ihm Gott geschenkt hat. (1. Petrus 4, 10)

Ich durfte bei der Erstkommunion meiner Tochter 2018/19 erfahren, wie wichtig und bereichernd es ist, die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion motiviert zu begleiten. Und ihnen Erlebnisse in der Kirche zu schenken, die ihnen das Gefühl geben, in der Gemeinschaft der Kirche willkommen zu sein. Denn die Kinder sind unsere Zukunft.



WEIHNACHTEN EINMAL ANDERS UND DAS CHRISTKIND LACHT – KINDERMETTE

Bei der Kindermette konnten die kleinen und großen Besucher die Geschichte von Tilly Tannenduft erleben. In dieser Erzählung verläuft die Vorweihnachtszeit bewusst anders als gewohnt. Die liebevollen Abweichungen machen deutlich, warum es zu Weihnachten wirklich geht: das gemeinsame Feiern im Kreis von Familie und Freunden. Miteinander singen, mithelfen und beten lässt das Fest zu etwas ganz Besonderem werden – und bringt sogar das Christkind zum Lachen.



STERNSINGER

Die Sternsinger verbreiteten wieder Segen und Freude in den Haushalten und haben 6.576,80 Euro gesammelt.

Danke an alle, die...

- den Sternsängern die Tür aufgemacht, zugehört und gespendet haben.
- als Sternsinger 6 Kindergruppen, 1 Erwachsenengruppe, 1 Jugendgruppe, 1 Ministrantengruppe, die Weihnachtsbotschaft – bei Wind und Wetter – von Haus zu Haus getragen haben.
- sich Zeit genommen haben, eine Gruppe zu begleiten: Marianne Holzinger, Regina und Laura Baumschlager, Jonas Kern, Christine Weingartner, Renate Schimpl, Silvia Gstötenmayr, Leo Winter, Franz Prenninger, Heidi Kronegger.
- die Sternsinger verköstigt haben: Fam. Lisi Grassegger, Fam. Manuela Strasser, Fam. Anita Pichler, Fam. Resi Prenninger, Fam. Paula Klausner, Fam. Karin Bibermayr, Fam. Christl Winter, Fam. Lisi Ladstätter, Fam. Sarah Winter.
- uns musikalisch unterstützt haben: Regina Mayr, Michaela Postlmayr und Katharina Guttner.

Großer Dank gilt Bürgermeister Bernhard Winkler-Ebener, der die Sternsinger Aktion heuer wieder unterstützt hat.

Heidi Kronegger, Verantwortliche der Sternsinger



JAHRESABSCHLUSSSTUNDE DER MINISTRANTEN

Am 28. Dezember feierten die Ministranten ihre Jahresabschlussstunde. Ein humorvolles und abwechslungsreiches Programm bereitete allen Minis viel Freude. Zu Beginn gab es für alle eine Tasse Kinderpunsch. Anschließend folgte ein spielerischer Jahresrückblick, bei dem kirchliche Höhepunkte mit Datum und Veranstaltungstermin zugeordnet werden mussten. Danach wurde das Spiel „Wer bin ich?“ gespielt, gefolgt von einer kurzen Quizrunde.

Im Anschluss ging es zum Weihrauchsackerl binden, bei dem alle mit viel Freude handwerklich tätig waren. Jeder erfüllte seine Aufgabe mit Bravour. In drei Gruppen wurden anschließend Feedbackzettel, wie etwa „Das finde ich cool am Ministrieren“, ausgearbeitet. Zum Abschluss wurde noch „Reise nach Jerusalem“ gespielt.





TAUFKINDERMESSE

Die Frauen- und Mütterrunde gestaltete die diesjährige Taufkindermesse am 1. Februar. Eingeladen waren die Täuflinge des vergangenen Jahres mit ihren Eltern. Sie erhielten eine verzierte Kerze. Im Anschluss sorgten die Bäuerinnen beim Pfarrkaffee für Speis und Trank. Bei netten Gesprächen klang der Vormittag aus.

STARTTREFFEN UND GOTTESDIENST DER ERSTKOMMUNIONKINDER

Mit dem Thema: „Im Regenbogen mit Gott verbunden“ begannen 17 Kinder ihre Vorbereitungszeit. Beim Starttreffen am 6. Februar verbrachten die Kinder einen lustigen und gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim. Es wurde gemalt, gebastelt und in der Kirche für den Vorstellungsgottesdienst geübt, der dann am 8. Februar stattfand.



FAMILIENFASTENSONNTAG

Die Frauen- und Mütterrunde gestaltete eine sehr rhythmische Messe mit tollen Texten. Regina Mayr spielte auf dem Keyboard. Von den Besuchern gab es sehr viele positive Rückmeldungen über den tollen Gesang und die ansprechenden Texte. Am Ende der Messe wurden beim Ausgang selbstgebackene Kekse verteilt. Eine Spendensumme von 383,80 Euro ging an die Aktion Familienfasttag.



ZUKUNFTSTAG AM 31. JÄNNER 2026

Rund 80 Frauen und Männer kamen im Pfarrheim Micheldorf zum Zukunftstag zusammen.

Zeichnungen, die im ganzen Haus ausgestellt waren, machten sichtbar, was Kinder sich wünschen, damit sie sich in der Kirche wohlfühlen.

Die Auswertung statistischer Daten sowie von beinahe 200 Fragebögen aus allen Pfarrgemeinden zeigte die große Vielfalt unseres Dekanats: Industrie und Landwirtschaft, Voralpenland und Gebirge, Tradition und Innovation sowie große und kleine Pfarrgemeinden prägen unsere Region.

Im Mittelpunkt des Tages stand die Frage, wie Kirche hier künftig für die Menschen sein soll. Was zeichnet uns als Christ:innen aus? Wer wollen wir für die Welt sein? Und wie können wir Zeichen der Liebe Gottes zu allen Menschen setzen? Zu diesen Fragen referierte Brigitte Gruber-Aichberger. In Gesprächen, Diskussionen und kreativen Arbeitsformen setzten sich die Teilnehmer intensiv mit diesen Themen auseinander



und begannen, ein Bild unserer neu entstehenden Pfarre zu entwickeln.

Einige Entscheidungen für die neue Pfarre wurden bereits getroffen. Mit P. Jakobus Neumeier OCist, Susanne Lammer und Hermine Schimpelsberger ist der Pfarrvorstand designiert. Der Ort des gemeinsamen Pfarrbüros wird in Kirchdorf sein. Wie die Pfarre heißen wird und welche der Kirchen zukünftig auch Pfarrkirche für die große neue Pfarre sein wird, wird beim Dekanatsrat Ende April 2026 entschieden.

Die Ergebnisse und Impulse des Zukunftstages werden weiter vertieft und bei der Konzeptklausur am 4. Juli 2026 in Spital am Pyhrn weiter ausgearbeitet. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

AM WEG ZUR PFARRGEMEINDE

Die Kaplanei Inzersdorf ist einen weiteren Schritt auf dem Weg der Umstellung zur neuen Pfarrgemeinde gegangen. Bei einem erweiterten Team-Treffen am 22. Jänner im Pfarrheim Inzersdorf sprach der Leiter der Regionalcaritas Herbert Altmann über die Bildung der Seelsorgeteams. Auch in der künftigen Pfarrgemeinde Inzersdorf wird ein solches Team wirken.

Die ehrenamtlichen Seelsorgeteams übernehmen in Zukunft gemeinsam mit den Pfarrgemeinderäten Verantwortung für die Leitung vor Ort. Die ehrenamtlichen



QUELLENVERZEICHNIS: Texte und Fotos: Inzersdorfer Pfarrbrief (wenn nicht anders angegeben), Logo: Theresia Ottendorfer, Titelfoto: Susanne Winter, Foto Pater Markus: Stift Schlierbach, Foto-Doppelseite: Christine Weingartner, Harald Oberndorfer, Franz Gegenleitner, Zukunftstag: Foto Haijes, Team-Treffen: Susanne Winter

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung des weiblichen und männlichen Geschlechts verzichtet. Geschlechtsneutrale Formulierungen werden angestrebt, sie sind aber nicht immer möglich. Die Verwendung der einen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen und männlichen Geschlechts, sondern schließt die je andere Form mit ein.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kaplanei Inzersdorf, Kirchenplatz 3, 4565 Inzersdorf im Kremstal
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat Inzersdorf, Druckfehler vorbehalten.



Seelsorgeteam-Mitglieder sorgen gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat und dem Pfarrlichen Pastoralrat dafür, dass Kirche für die Menschen am Ort erfahrbar und lebendig ist. Sie bestehen aus etwa fünf bis sieben Personen. Inhaltlich gründen die Seelsorgeteams auf den vier Grundfunktionen von Kirche: Liturgie, Gemeinschaft, Verkündigung und Caritas. Zusätzlich sorgen die strukturellen Funktionen „PGR Organisation“ und „Finanzverantwortung“ dafür, dass Zeit und Geld für Beratung, Entwicklung und Gestaltung in der Pfarrgemeinde vorhanden sind. Ein/e Sprecher:in als Ansprechperson wird vom Seelsorgeteam gewählt. Jedem Seelsorgeteam gehört zusätzlich ein/e hauptamtliche/r Seelsorger:in an.

Gemeinsam mit Herbert Altmann wurden an diesem Abend von den Teilnehmenden die Stärken und Herausforderungen unserer Kaplanei in Bezug auf die verschiedenen Funktionen erarbeitet. Inzersdorfer, die an einer Mitwirkung interessiert sind, sind herzlich eingeladen, Kontakt mit Pater Markus aufzunehmen.

Das Dekanat Windischgarsten wird künftig eine große Pfarre bilden, die von einem dreiköpfigen Leitungsteam – bestehend aus Pfarrer, Pastoralvorstand und Verwaltungsvorstand – geführt wird. Die Kaplanei Inzersdorf ist ab 1.1.2027 eine der 15 Pfarrgemeinden der neuen Pfarre, deren Name noch nicht bekannt ist.

Termin auf Pfarrebene
4. Juli, 9 bis 13 Uhr: Konzeptklausur (inhaltliche Schwerpunkte für das Pastoralkonzept) im Pfarrheim Spital am Pyhrn

KONTAKT KAPLANEI

P. Markus Zimmermann: 0676 87766150

markus.zimmermann@dioezese-linz.at

Leo Winter (Friedhofsverwaltung): 0664 73318658

www.dioezese-linz.at/pfarre/4493

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für den Pfarrbrief im Juli 2026 ist am 10. Juni 2026. Einreichungen an kaplanei.inzersdorf@gmail.com

STANDESFÄLLE

≡ GETAUFT WURDEN:

Johannes Winter

Karla Kronegger

Klara Prenninger

Lia-Marie Tretter



WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN:

Karl Achathaler

TERMINE

GOTTESDIENSTE IN DER MARIENKIRCHE

Sonntag 9.00 Uhr · Mittwoch 8.00 Uhr

MÄRZ

29. März 2026 – Palmsonntag

9.00 Uhr – Heilige Messe, mit Palmweihe beim Brunnen;
Kirchenchor / Bläsergruppe

APRIL

2. April 2026 – Gründonnerstag

10.00 Uhr – Ministranten-Probe
19.30 Uhr – Abendmahlfeier

3. April 2026 – Karfreitag

15.00 Uhr – Karfreitagsliturgie

4. April 2026 – Karsamstag

10.00 Uhr – Ministranten-Probe
15.00 Uhr – Kinder-Osterfeier mit Speisensegnung
20.00 Uhr – Auferstehungsfeier

5. April 2026 – Ostersonntag

9.00 Uhr – Osterhochamt, Speisensegnung, musikalische
Gestaltung: Jägerchor

6. April 2026 – Ostermontag

9.00 Uhr – Heilige Messe

MAI

2. Mai 2026 – Gelöbnis-Fußwallfahrt nach Adlwang

4.30 Uhr – nur Fußwallfahrer: Abmarsch Kirchenplatz,
Ansprechperson: Heidi Kronegger

2. Mai 2026 – Herz Mariä Sühne Samstag

7.45 Uhr – Beichtgelegenheit
8.00 Uhr – Rosenkranz mit Betrachtung
9.00 Uhr – Heilige Messe

3. Mai 2026 – Floriani-Sonntag

9.00 Uhr – Heilige Messe mit Feuerwehren Inzersdorf
und Lauterbach, Musikverein Inzersdorf-Magdalenaberg
19.30 Uhr – Maiandacht beim Gradenkreuz, Kirchenchor
Inzersdorf

10. Mai 2026 – Muttertag

9.00 Uhr – Heilige Messe
19.30 Uhr – Maiandacht beim Hinteredter Marterl, Ge-
staltung: Trachtengruppe

14. Mai 2026 – Christi Himmelfahrt

8.45 Uhr – Einzug mit den Erstkommunion-Kindern
9.00 Uhr – Heilige Messe, Agape: Elternverein

17. Mai 2026 – Maiandacht

19.30 Uhr – Andacht bei der Nepomuk-Kapelle/Fam.
Kronegger, Gestaltung: ÖVP-Frauen

24. Mai 2026 – Pfingstsonntag

9.00 Uhr – Heilige Messe, Kirchenchor
19.30 Uhr – Andacht bei der 1000-jährigen Eiche, Ge-
staltung: Frauen- und Mütterrunde, Bläsergruppe des
MV Inzersdorf-Magdalenaberg

25. Mai 2026 – Pfingstmontag

9.00 Uhr – Heilige Messe

JUNI

4. Juni 2026 – Fronleichnam in Kirchdorf und Magda- lenaberg

6. Juni 2026 – Herz Mariä Sühne Samstag

7.45 Uhr – Beichtgelegenheit
8.00 Uhr – Rosenkranz mit Betrachtung
9.00 Uhr – Heilige Messe

21. Juni 2026 – ACHTUNG – Heilige Messe nur um 19.15 Uhr (jeden Sonntag bis inklusive 13. September 2026)

JULI

5. Juli 2026 – Maria Heimsuchung

14.00 Uhr – Andacht beim Eder Bild

FATIMA-GOTTESDIENSTE 2026

jeweils 19.00 Uhr Andacht und 19.30 Uhr Heilige
Messe

- 13. Mai: Abt em. P. Ambros Ebhart, Kirchenchor
Inzersdorf
- 13. Juni: P. Gabriel Ertl, Jägerchor Inzersdorf
- 13. Juli: Abt P. Nikolaus Thiel, Wartberger Frauen 5
Gesang
- 13. August: P. Jakobus Neumeier, Kirchenchor
Wartberg
- 13. September: P. Stephan Eberhardt, Männerchor
Schlierbach
- 13. Oktober: Abt P. Bernhard Eckerstorfer, Kirchen-
chor Kirchdorf